

# Gemeinde Brief

Weihnachten  
2025

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. ELISABETH • HAMELN  
ST. VIZELIN • KLEIN BERKEL      ST. BONIFATIUS • AERZEN

1. Advent Sonntag 30.11.2025 - 4. Sonntag im Jahreskreis 01.02.2026



Foto von ghardman\_51609 auf Freeimages.com

*Liebe Gemeinde,*

wer schon einmal das Glück hatte, eine Pilgerreise ins Heilige Land zu machen, der ist sicher auch zur Geburtsgrotte gepilgert. Dabei gibt es beim Eintritt in die Kirche ein eigenartiges, vorgelagertes Erlebnis: die Eingangstür ist kleiner als der Mensch.

Man muss sich also klein machen, um hindurchzugehen, um dann weiter zur Geburtsgrotte zu gelangen. Deshalb heißt die Tür auch „Tür der Demut“.

Wer zum Ort der Geburt Jesu kommen möchte, muss sich also zunächst hinunterbeugen. Es ist der Ort, an dem Gott seinen Friedensfürsten als Retter gesandt hat; es ist der Ort, an dem die Botschaft zunächst den Kleinen und Unbedeutenden verkündet wurde; es ist der Ort, von dem aus sich die Weltgeschichte wandelte.

In der Geburtsgrotte brennt immer eine Flamme, ein Licht. Es ist das Friedenslicht, das jedes Jahr von den Pfadfinderinnen und Pfadfindern in die Welt getragen wird, um den immer gültigen Aufruf nach Frieden zu erneuern. Und Frieden hat die Erde so bitter nötig: im Gaza schweigen zwar zurzeit die Waffen, wenn auch nicht zu 100 Prozent, aber die Traumatisierung und die Angst sind noch nicht überwunden.

Seit Jahren ist Krieg vor unserer Haustür in der Ukraine durch den russischen Angriff und ein Friedensbemühen wird durch immer neue Forderungen blockiert. Und wo Waffen weniger donnern, heißt das nicht, das einfach Frieden ist. Die Spaltung der Gesellschaft in den USA hat erschreckende Ausmaße erreicht. Das Militär geht gegen die eigenen Bürger vor. Und es wäre einfach, weitere Konfliktherde zu benennen.

Von den Propheten verheißen, von den Menschen sehnlichst erwartet, schickt Gott seinen Sohn in die Welt. Er soll es richten, aber ohne ein Heer hinter sich: Er soll retten, aber nur durch die Liebe. Er geht den Weg des Friedens, hält die linke Wange hin und lässt sich auch nicht vom Kreuzestod von seiner Sendung abbringen.

### ***Ein wahrer Friedensfürst.***

Diesen Friedensfürst dürfen wir an Weihnachten feiern. Er will unser Leben

heilen und uns mit in seinen Frieden nehmen – nicht erst irgendwann als Verheißung, sondern jetzt als feste Zusage.

Viele Menschen können davon zeugen, dass sie bei Jesus einen tiefen Frieden gefunden haben, der dann auch auf andere ausgestrahlt ist.

Aber da war noch was... zur Geburtsgrotte muss man sich klein machen, vom hohen Ross runter, sich als bedürftig erfahren, um dann erfüllt zu werden von Liebe, Licht und Frieden und alles hinauszutragen in die wartende Welt.

Mit dem ganzen Kirchenteam wünsche ich Ihnen und Ihren Familien gesegnete und friedvolle Weihnachten und ein ebensolches neues Jahr 2026

Ihr

*Stephan Uchtmann, Pfr.*

Pfr. Stephan Uchtmann

*Monika Feld*

Monika Feld

*Pater Jojo*

Pater Jojo

*Paula Buchholz*

Paula Buchholz



Friedenslicht der Geburtskirche in Bethlehem, das auch in diesem Jahr wieder von den Pfadfindern in unsere Kirche geholt wird.

Dort können Sie es in ihrer eigenen Laterne mit nach Hause nehmen.

*Liebe Gemeinde,*

mit diesen Zeilen möchte ich mich nach acht Jahren von Ihnen als Gemeindereferentin verabschieden. Mit dem neuen Jahr beginnt für mich die Zeit des Ruhestandes.

„Sie sind schon acht Jahre hier?“, so werde ich immer mal wieder gefragt. Und ich selbst empfinde die Zeit auch deutlich kürzer. Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, wie wir als neues Pastoralteam im Gottesdienst begrüßt wurden. Mit großer Herzlichkeit wurden wir willkommen geheißen. Auf dieser Basis konnten wir miteinander christliche Kirche in Hameln leben und gestalten. Vielen Dank dafür!

Die erste Zeit war ich überwiegend in St. Augustinus und in Bad Münder tätig. Nachdem wir Matthias Risau-Klöpper in den Ruhestand verabschiedet hatten, gehörten auch Aufgaben in St. Elisabeth zu meinen Tätigkeiten. So bin ich Kindern und Familien in der Erstkommunionvorbereitung begegnet, Jugendlichen im Firmkurs, Angehörigen von Verstorbenen, Engagierten in der Pfarrgemeinde und der Ökumene.

Wir haben Momente des Lebens und Glaubens miteinander geteilt.

Aktuell bin ich dabei Aufgaben abzuschließen, Stück für Stück Abschied von meinem Berufsleben zu nehmen und Pläne für die kommende Zeit zu schmieden. Es ist eine Zeit des Abschieds und des Aufbruchs.

Von Abschied und Aufbruch ist auch in jedem Jahr der Jahresschluss geprägt. Die dunklen Stunden des Tages nehmen zu, das Kalenderjahr endet in wenigen Wochen. Wir halten Rückschau auf das Vergangene. Vielleicht mussten Sie von lieben Menschen oder lieben Gewohnheiten Abschied nehmen. Vielleicht schauen Sie mit Dankbarkeit auf das zurückliegende Jahr oder einzelne Ereignisse oder Erlebnisse. Vielleicht auch beides.

Der Advent will uns Zeit zur Besinnung schenken, aber auch Hoffnung auf eine gelingende Zukunft. Advent – Ankunft: Was wird wohl in unserem Leben Neues ankommen, was wartet auf uns?

Die biblischen Texte der Adventssonntage sind geprägt von der Hoffnung, von der Verheißung auf Heil. Der Prophet Jesaja erzählt von seiner Vision des Friedens, nach dem wir uns alle sehnen. Johannes der Täufer kündigt Jesus an und seine göttliche Botschaft. Sie kann unser Leben, unsere Welt verändern, wenn wir uns auf Jesus Christus einlassen.

In unsere irdische Welt kommt er als Baby, so wie wir alle einmal geboren wurden. Als Erste dürfen in der biblischen Erzählung die Hirten von der Geburt Jesu erfahren. Nachdem ein Engel ihnen die frohe Botschaft verkündet hat, erscheint ein großes himmlisches Heer, das Gott lobt: „Ehre sei Gott in

der Höhe und Frieden den Menschen“. Die Hirten waren in der Regel nicht sesshaft, sie zogen mit den Schafen umher, die ihnen aber nicht selbst gehörten. Sie waren arm. Ihr Beruf war zwar für die Versorgung notwendig, aber sie hatten trotzdem kein gesellschaftliches Ansehen. Diese Menschen, die kaum jemand beachtet, dürfen als erste von der Geburt des neuen Königs, des Friedensfürsten erfahren. Ob sich die Hirten selbst als dafür würdig empfunden haben? Wir wissen es nicht. Im Sinne der damaligen gesellschaftlichen Ordnung waren sie es nicht. Gott hat ihnen so eine besondere Achtung und Würde geschenkt, die sie im Leben nicht kannten. Mit der Menschwerdung Gottes in dem Kind Jesus schenkt Gott den Hirten das, was wir heute Menschenwürde nennen. Er sieht sie, er schaut sie an, sie sind ihm wichtig.

Die Geburt eines Kindes ist in der Regel mit großer Freude verbunden. Der Anblick eines neugeborenen Kindes lässt uns staunen. Wir sprechen dann auch manchmal vom Wunder des Lebens. In Kindern sehen wir ein Zeichen dafür, dass das Leben weitergeht. Babys schauen uns unvoreingenommen an. Sie bringen Freude und Licht in unser Leben.

Licht in dunkler Zeit - das wünschen sich wahrscheinlich viele.

Die Vorstellung von der Geburt Jesu, die sich im Laufe von Jahrhunderten entwickelt hat, der Säugling, den wir uns in einer Krippe vorstellen, röhrt uns jedes Jahr aufs Neue an.

Mit dem Blick in die Krippe können wir erahnen, wie Gott auch uns anschaut: Er schaut uns an wie ein Baby, unvoreingenommen. Er sieht unsere je eigene Würde, auch wenn wir sie selbst gerade nicht spüren.

Gott sagt uns jedes Jahr mit seiner Menschwerdung: Du bist wertvoll, du hast eine königliche Würde, du bist einzigartig. Das darf und kann dir niemand nehmen, andere nicht und auch du selbst nicht.

Diese Liebe und Wertschätzung können uns Kraft geben, die dunklen Seiten in unserem Leben anzunehmen, weil wir schon das Licht der Zukunft sehen.

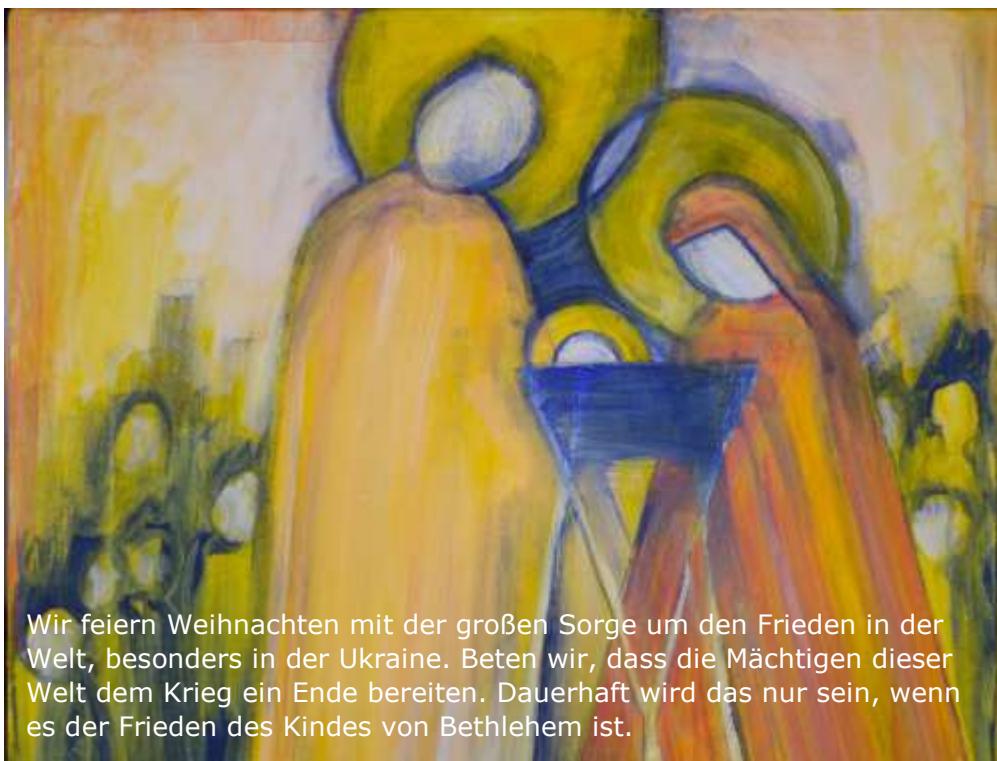
Ich wünsche Ihnen Gottes Segen für das neue Jahr, für Ihre Zukunft für jede und jeden Einzelne(n) von Ihnen und für das Leben in der Pfarrgemeinde St. Elisabeth.

Ihre



## *Der große Kaiser und das kleine Kind*

*Gedanken von Kardinal Christoph Schönborn, Wien  
zum Evangelium vom Hl. Abend 2022*



Wir feiern Weihnachten mit der großen Sorge um den Frieden in der Welt, besonders in der Ukraine. Beten wir, dass die Mächtigen dieser Welt dem Krieg ein Ende bereiten. Dauerhaft wird das nur sein, wenn es der Frieden des Kindes von Bethlehem ist.

Mit Kaiser Augustus beginnt der Bericht von der Geburt Jesu. Der mächtigste Mann der damaligen Zeit erließ den Befehl, „den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen“, und alle hatten ihm zu gehorchen. Augustus herrschte über ein gewaltiges Reich, das sich stolz als die ganze (zivilisierte) Welt betrachtete. Die Völker, die (noch) nicht zum römischen Reich gehörten,

galten als die Barbaren, von denen man erhoffte, auch sie bald ins Reich einzugliedern. Rom war überzeugt, dass es ein Glück für die eroberten Völker bedeutete, zum Reich Roms zu gehören.

Kaiser Augustus hatte in einem dramatischen Bürgerkrieg mit beispieloser Grausamkeit gesiegt, dann aber dem ganzen

Römerreich eine ebenso beispiellose Zeit des Friedens gebracht, die „Pax Romana“, das goldene Zeitalter Roms. Das Reich erfreute sich allgemeinen Wohlstands und geordneter Verhältnisse. Überall galt das vorbildliche römische Recht, das bis heute zu den Grundlagen eines Rechtsstaates gehört. Wie alle menschlichen Dinge hatte das römische Reich Licht und Schatten, doch blieb es, wie Reinhard Raffalt, ein großer Kenner Roms sagt, „bis heute in der Welt ohne Beispiel“.

Warum halte ich mich am Heiligen Abend so ausführlich beim großen Kaiser Augustus auf, wo es doch heute um das kleine Kind im Stall von Bethlehem geht, um die Geburt Jesu? Mich bewegt eine überraschende Ähnlichkeit. Die Dichter Roms haben den Kaiser gepriesen, er habe den Menschen auf Erden Frieden gebracht und den Göttern Roms Ehre erwiesen. Nicht vom Kaiser singen die Engel über dem Hirtenfeld bei Bethlehem. Ihr Gesang gilt dem Kind, das in dieser Nacht geboren wurde: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefalens.“

Wie soll dieses Kind armer Eltern der Welt Frieden bringen? Und welcher Friede soll das sein? Zwar gehörte Jesus durch seinen Ziehvater Josef zur Nachkommenschaft des großen Königs David, doch von dessen einstigem Reich war nur ein machtloses, von den Römern besetztes Land übriggeblieben. Aber auch das römische Reich, so groß es war, ist längst untergegangen, wie alle die Großreiche vor ihm. Und ebenso erging es allen Reichen, die nach ihm kamen. Großmächte kommen und gehen. Das Kind von Bethlehem hat kein Weltreich gegründet. Vor dem Statthalter des Kaisers wird Jesus einmal sagen: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt.“ Und seinen Jüngern verspricht er: „Meinen Frieden gebe ich euch.“ Wir feiern heuer Weihnachten, die Geburt Jesu, mit der großen Sorge um den Frieden in der Welt, besonders in der Ukraine. Hoffen und beten wir, dass die Mächtigen dieser Welt dem Krieg ein Ende bereiten. Dauerhaft wird das nur sein, wenn es der Frieden des Kindes von Bethlehem ist.

*Erstellt von  
Kardinal Christoph Schönborn,  
Wien*

# „Was glaubst du denn?“

Gemeinsame Pilgerreise des Bistums Hildesheim  
vom 19.-26. Oktober 2025 nach Rom

„Pilger in Hoffnung“ unter diesem Motto sind Katholikinnen und Katholiken aus aller Welt im Heiligen Jahr 2025 durch Papst Franziskus nach Rom eingeladen worden. „Möge die Gnade des Jubiläums in uns Pilgern der Hoffnung die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken und über die ganze Welt die Freude und den Frieden unseres Erlösers gießen“ (aus dem Gebet zum Heiligen Jahr von Papst Franziskus).

Und es kamen und kommen noch viele, sehr viele Pilger nach Rom. Auch aus dem Bistum Hildesheim haben sich ca. 480 Gläubige, engagierte Christinnen und Christen auf den Weg gemacht. Ca. 200 Erwachsene und 280 Jugendliche sind mit Bussen gefahren, haben sich gemeinsam geistlich auf den Pilgerweg begeben, unseren Wurzeln nachgespürt und unseren Glauben vertieft.

Aus St. Elisabeth haben vier Erwachsene diese Pilgerreise miterlebt. Die Tage waren voll gefüllt

und sehr strukturiert durch das Organisationsteam des Bistums vorbereitet.



Tag 1 und 2 : Eine viele hundert Kilometer lange Busreise mit Zwischenübernachtung an der österreichischen Grenze lag vor uns. Sie stand unter dem Thema „Aufbrechen und Ankommen“. Im Bus wurde gemeinsam gesungen, wir erhielten geistliche Impulse, die an den Weg der Emmausjünger angelehnt waren, haben den Rosenkranz gebetet, Wortgottesfeier gehalten. Es wurden Gespräche mit bis dahin unbekannten Menschen geführt.

Tag 3 war unter das Thema „Eintauchen/Erfrischen“ ge-



stellt. Nach einem guten Frühstück in der Casa La Sal- le, wo wir 200 Erwachsenen beherbergt wurden (die Ju- gendlichen waren auf einem Campingplatz außerhalb Roms untergekommen), feierten wir einen Gottesdienst als gemeinsamer Auftakt der Pil- gerreise mit Bischof Heiner und Weihbischof em. Bongartz zusammen mit den Jugendgruppen in Sant'An- selmo auf dem Aventin.



Im Anschluss gab es eine kurze Begegnung mit dem neuen Abtprimas Jeremias Schröder des Klosters. In un- seren Gruppen (jeweils ca. 17 – 25 Personen) besichtigten wir verschiedene Sehenswür- digkeiten auf dem Aventin, aßen unsere in der Casa er- haltenen Lunchpakte. Am

Nachmittag waren wir im anti- ken Rom unterwegs.

Tag 4 stand unter dem Thema „Begegnen“. Der Tag begann sehrzeitig, Frühstück ab 6.00 Uhr, denn wir pilgerten zum Petersplatz und erwarteten freudig die Papstaudienz. Es war ein besonderes Gefühl, mit ca. 80.000 Menschen aus aller Welt unserem Ober- haupt der Kirche, Papst Leo, zu begegnen. Was mich sehr hoffnungsfrisch stimmte: es waren sehr viele junge Men- schen begeistert dabei! Nach einem gemeinsamen Mittag- essen gab es Zeit zur freien Verfügung. Am Abend trafen wir uns auf der Tiber-Insel mit den Verantwortlichen der Ge- meinschaft Sant'Egidio. Wir lauschten gespannt den Er- fahrungsberichten dieser Ge- meinschaft, die, erst 1968 gegründet, bereits in 70 Län- dern sich um die Ärmsten der Armen kümmert und ihnen eine Stimme gibt, auch in ent- scheidenden Gremien. Um 20.00 Uhr nahmen wir am Abendgebet in San Bartolo- meo all'Isola teil, wo wir wie- der bewegende Inspirationen miterlebten. Diese Kirche ist „neuzeitlichen“ Märtyrern ge- widmet. Anschließend gab es Pizza auf der Piazza.

Tag 5 war geprägt vom „Ver- wurzeln, Bekennen“. Nach einem wieder frühen Früh- stück ging es mit Bussen zu den Domitilla-Katakomben.

Wir feierten einen bewegenden Gottesdienst mit Weihbischof em. Bongartz in der schlichten Kirche der Katakomben. Er stand unter dem Thema „Tod und Auferstehung“. Beeindruckend waren auch die Erläuterungen und Führung eines Steyler Missionars durch die Katakomben, wo sich die ersten römischen Christen im 1. und 2. Jahrhundert trafen, Gottesdienst feierten und auch begraben wurden. Als weiterer Besichtigungspunkt war die Basilika San Paolo fuori le Mura (St. Paul vor den Mauern). Hier wurde der Überlieferung nach der Hl. Paulus enthauptet. Leider konnten wir das gigantische Bauwerk nur von außen betrachten, da an diesem Tag die Begegnung und das für die Kirche überaus wichtige Annäherungsgespräch und gemeinsame Gebet zwi-



schen König Charles von der anglikanischen Kirche und Papst Leo nach 500 Jahren gespaltener Wege stattfand. Am Nachmittag besuchten wir die Basiliken Santa Maria Maggiore (auch das Grab von Papst Franziskus) und San Giovanni in Laterano und durchschritten und berührten jeweils die Heiligen Pforten.

Tag 6 stand unter dem Thema „Berühren“. Unsere Gruppe machte sich noch einmal auf den Weg zu St. Paul vor den Mauern. Wir wollten gern die Heilige Pforte durchschreiten und die imposante Kirche besichtigen. Dadurch mussten wir auf die Besichtigung der Sehenswürdigkeiten in der Innenstadt verzichten. Aber das war es uns wert! Der Nachmittag war geprägt durch einen gemeinsamen Pilgerweg mit den Jugendlichen von der Engelsburg zum Petersdom. Singend und betend sind wir diesen Weg, dem Pilgerkreuz folgend, gegangen. Wir durchschritten auch hier die Heilige Pforte. Damit hat unsere Gruppe alle vier Heiligen Pforten in den entsprechenden Basiliken, die in einem Heiligen Jahr öffentlich zugänglich sind, durchschritten.

*Seit dem Heiligen Jahr 1500 wurden der Ritus der Öffnung der Heiligen Pforten erstmals gefeiert. Es gibt in den vier großen Basiliken*

*Santa Maria Maggiore, San Giovanni Lateran, San Paolo fuori le Mura und San Pietro Heilige Pforten, die nur in vom Papst ausgerufenen Heiligen Jahren (in der Regel alle 25 Jahre) eröffnet und am Ende auch wieder geschlossen und sogar zugemauert werden. Diese „Öffnung“ der Pforte und das „Hindurchgehen“ durch die Pforten sind ein starkes Zeichen für die Menschen, die hindurchgehen. Sie bezeichnen das „Hindurchgehen“ in ein neues Leben, das Freiwerden von den Gefangenschaften der eigenen Fesselungen. (entnommen der Bistumsseite Heiliges Jahr)*

Im Petersdom feierten wir in einer der vielen Kirchenräume (wir waren hinter dem Papststuhl über dem Grab des Hl. Petrus) eine Hl. Messe gemeinsam als große Pilgergruppe des Bistums. Eine Besichtigung des Doms war angesichts der vielen Menschen fast unmöglich. Am Abend feierten wir bei einem netten, italienischen Abendessen in der Casa La Salle gemeinsam mit den Jugendlichen den Abschluss unserer Pilgerwoche. Erstaunlich, wie gelassen und freundlich die Italiener die vielen,



vielen Pilger beherbergen und bewirten!

Die Tags 7 und 8 waren wieder mit der Busreise Richtung Heimat ausgefüllt. Sie standen unter dem Thema „Sammeln und Heimkommen“. In den Bussen ging es nun lebhafter zu, man kannte sich besser, tauschte Erfahrungen und Erlebnisse aus, lachte, sang und klönte. Bischof Heiner und Weihbischof em. Bongartz fuhren mit in unserem Bus.

Alle Busse und Gruppen sind wieder wohl behalten, geschafft und überwältigt von den vielen Erlebnissen gut im Bistum angekommen. Im Januar wird es ein Nachtreffen der Pilgernden geben, darauf freuen wir uns schon.

Angelika Jäckel

*„Das Jubiläum ist wie eine offene Tür zu diesem Geheimnis. Das Heilige Jahr verbindet Gottes Welt noch tiefer mit der unseren. Es lädt uns ein, ernst zu nehmen, was wir jeden Tag beten: ‚wie im Himmel so auf Erden‘. Das ist unsere Hoffnung. Und das ist der Aspekt, den wir heute vertiefen wollen: Hoffen heißt ‚verbinden‘. (...) Öffnen wir Türen, verbinden wir Welten – und dann wird es Hoffnung geben.“*

*(Papst Leo XIV., Sonderaudienz zum Hl. Jahr, 14. Juni 2025)*

## GOTTESDIENSTE in unseren Kirchen

	St. Elisabeth	St. Vizelin	St. Bonifatius
<b>Samstag 29.11. Kollekte</b>	---	<b>17.00 Uhr</b> Hl. Messe zum 1. Advent + <i>Gerhard Thiel Gemeinde</i>	---
<b>Sonntag 30.11. 1. Advent Kollekte</b>	<b>11.00 Uhr</b> Hl. Messe am 1. Advent ++ <i>Rajmund Guzdaj und verstorbene Angehörige</i>  <b>Gemeinde</b>	---	<b>09.30 Uhr</b> Hl. Messe zum 1. Advent ++ <i>Josef u. Margarete Mai, + Maria Selensky, leb. u. ++ der Fam. Pul und ++ Kasper u. Ludmilla Heinz Gemeinde</i>
<b>Di. 02.12. Kollekte</b>	---	<b>07.00 Uhr</b> Rorate als- Wort-Gottes-Feier <b>Miteinander teilen</b>	---
<b>Mi. 03.12.</b>	---	---	<b>17.00 Uhr</b> Hl. Messe, anschl. Abendbrot
<b>Fr. 05.12. Kollekte:</b>	<b>14.30 Uhr</b> Eucharis- tische Anbetung <b>15.00 Uhr</b> Hl. Messe mit Krankensalbung <b>Miteinander Teilen</b>	---	---
<b>Samstag 06.12. Kollekte:</b>	<b>11.30 Uhr</b> Taufe von Chimeremeze Divine Okoro	<b>17.00 Uhr</b> Hl. Messe  <b>Gemeinde</b>	---
<b>Sonntag 07.12. 2. Advent Kollekte:</b>	<b>11.00 Uhr</b> Hl. Messe ++ <i>Familie Matys, Wycisk, Grytz, Deja</i> ++ <i>Maria Rochel, Ignatz Lamrecht, die Familien Burghardt und alle An gehörige</i> <b>Gemeinde</b>	---	---
<b>Di. 09.12.</b>	---	<b>07.00 Uhr</b> Roratemesse	---
<b>Mi. 10.12.</b>	---	---	<b>17.00 Uhr</b> Hl. Messe
<b>Do. 11.12.</b>	---	<b>15.00 Uhr</b> Andacht zum Ökumenischen Seniorenadvent	---
<b>Fr. 12.12.</b>	<b>15.00 Uhr</b> Hl. Messe	---	---
<b>Samstag 13.12. Kollekte:</b>	<b>15.00 Uhr</b> Beicht- gelegenheit in polni- scher Sprache <b>16.00 Uhr</b> Hl. Messe in polnischer Sprache	<b>17.00 Uhr</b> Ökumeni- scher Gottesdienst zum Patronatsfest Hl. Vizelin, anschl. Imbiss im DBH	<b>17.00 Uhr</b> Hl. Messe ++ <i>Josef u. Margarete Mai, + Maria Selensky, leb. u. ++ der Fam. Pul und ++ Kasper u. Ludmilla Heinz Gemeinde</i>

	St. Elisabeth	St. Vizelin	St. Bonifatius
<b>Sonntag 14.12. 3. Advent Kollekte:</b>	<b>11.00 Uhr</b> Hl. Messe mit Elementen des adventlichen Bußgottesdienstes für die ganze Pfarrgemeinde <i>Lebende und ++ der Familien Olschimke und Stelzer Gemeinde</i>	---	---
<b>Di. 16.12.</b>	---	<b>09.00 Uhr</b> Hl. Messe	---
<b>Mi. 17.12.</b>	---	---	<b>17.00 Uhr</b> Hl. Messe
<b>Fr. 19.12.</b>	<b>15.00 Uhr</b> Hl. Messe	---	---
<b>Samstag 20.12. Kollekte:</b>	---	<b>17.00 Uhr</b> Hl. Messe <b>Gemeinde</b>	---
<b>Sonntag 21.12. 4. Advent Kollekte:</b>	<b>11.00 Uhr</b> Hl. Messe ++ Galina Osinskaja, Maria, Apolonia u. Anton Haas + Paul Gotschalk + Theresa Schloß <b>Gemeinde</b>	---	---
<b>Di. 23.12.</b>	---	<b>09.00 Uhr</b> Hl. Messe	---
<b>Mi. 24.12. Heilig- abend Kollekte</b>	<b>16.00 Uhr</b> Krippenfeier <b>22.00 Uhr</b> Christmette  <b>Adveniat</b>	<b>15.00 Uhr</b> ev. Familien-gottesdienst mit Krippenspiel  <b>16.30 Uhr</b> evangelische Christvesper	<b>15.00 Uhr</b> Krippenfeier für Familien der Krabbelgruppe  <b>16.00 Uhr</b> Krippenspiel
<b>Donnerstag 25.12. Hochfest Geburt des Herrn Kollekte</b>	---	<b>09.30 Uhr</b> Hl. Messe ++ der Familien Palmberg, Teichert und Daud  <b>Adveniat</b>	<b>10.00 Uhr</b> Hl. Messe ++ Klemens Selensky und Familie Selensky, Maria Selensky ++ der Familien Rollheiser ++ Ottilie und Theodor Hupka ++ August Brinsa und Eltern ++ August und Johanna Winkler mit Familien ++ Erna und Wilhelm Weber ++ Arnold Matthäus und Familie, + Wilhelm Wolf und Familie <b>Adveniat</b>
<b>Freitag 26.12. 2. Weih- nachtstag Kollekte</b>	<b>11.00 Uhr</b> Hl. Messe  <b>16.00 Uhr</b> Hl. Messe in polnischer Sprache <b>Gemeinde</b>	---	---

	St. Elisabeth	St. Vizelin	St. Bonifatius
<b>Sonntag 28.12. Fest der Hl. Familie</b> <b>Kollekte:</b>	<b>11.00 Uhr Hl. Messe mit Segnung der Familien Gemeinde</b>	<b>17.00 Uhr Evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl, mit Einladung an die kath. Gemeinde</b>	---
<b>Mi. 31.12.</b>	<b>17.00 Uhr Jahresabschlussmesse</b>	---	---

## Prosit Neujahr 2026

<b>Do 01.01. Neujahr</b> <b>Kollekte</b>	---	<b>17.00 Uhr Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger, anschl. Eröffnung des Jubiläumsjahres des Ökumenischen Zentrums Klein Berkel mit Glockengeläut, Wunderkerzen und Sektempfang Missio Afrika</b>	---
<b>Fr. 02.01. Kollekte:</b>	<b>15.00 Uhr Hl. Messe-Miteinander teilen</b>	---	---
<b>Samstag 03.01. Kollekte:</b>	---	<b>17.00 Uhr Hl. Messe im DBH Belo Horizonte</b>	---
<b>Sonntag 04.01. Kollekte:</b>	<b>11.00 Uhr Hl. Messe mit Einholung der Sternsinger, anschl. Dankesessen der Sternsinger und Helfern Gemeinde</b>	---	---
<b>Di. 06.01.</b>	---	<b>09.00 Uhr Hl. Messe im DBH</b>	---
<b>Mi. 07.01.</b>	---	---	<b>17.00 Uhr Hl. Messe im Gemeindesaal</b>
<b>Fr. 09.01.</b>	<b>15.00 Uhr Hl. Messe</b>	---	---
<b>Samstag 10.01. Kollekte:</b>	<b>16.00 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache</b>	---	<b>17.00 Uhr Hl. Messe im Gemeindesaal ++ Josef und Margarethe Mai, Maria Selensky, Lebende und ++ der Familie Pul, ++ Kasper und Ludmilla Heinz Gemeinde</b>

	St. Elisabeth	St. Vizelin	St. Bonifatius
<b>Sonntag 11.01. Kollekte</b>	<b>11.00 Uhr Hl. Messe Gemeinde</b>	---	---
Di. 13.01.	---	<b>09.00 Uhr Hl. Messe im DBH</b>	---
Mi. 14.01.	---	---	<b>17.00 Uhr Hl. Messe im Gemeindesaal</b>
Fr. 16.01.	<b>15.00 Uhr Hl. Messe</b>	---	---
<b>Samstag 17.01. Kollekte:</b>	---	<b>17.00 Uhr Hl. Messe im DBH Gemeinde</b>	<b>15.30 Uhr Taufe von Iva Böttcher</b>
<b>Sonntag 18.01. Kollekte</b>	<b>11.00 Uhr Hl. Messe mit Taufe von Constantin Felix Kotter Gemeinde</b>	---	---
Di. 20.01.	---	<b>09.00 Uhr Hl. Messe im DBH</b>	---
Mi. 21.01.	---	---	<b>17.00 Uhr Hl. Messe im Gemeindesaal</b>
Fr. 23.01.	<b>15.00 Uhr Hl. Messe</b>	---	---
<b>Samstag 24.01. Kollekte:</b>	---	---	<b>17.00 Uhr Hl. Messe im Gemeindesaal</b> + <i>Klemens Selensky und ++ der Familie</i> + <i>Maria Seelensky ++ der Familie Rollheiser</i> ++ <i>Ottilie und Theodor Hupka</i> <b>Bonifatiuswerk Verkehrshilfe</b>
<b>Sonntag 25.01. Kollekte</b>	<b>11.00 Uhr Hl. Messe Bonifatiuswerk Verkehrshilfe</b>	---	---
Di. 27.01.	---	<b>09.00 Uhr Hl. Messe im DBH</b>	---
Mi. 28.01.	---	---	<b>17.00 Uhr Hl. Messe im Gemeindesaal</b>
Fr. 30.01.	<b>15.00 Uhr Hl. Messe</b>	---	---
<b>Samstag 31.01. Kollekte:</b>	---	<b>17.00 Uhr Hl. Messe im DBH mit Kerzenweihe Gemeinde</b>	---
<b>Sonntag 01.02. Kollekte</b>	<b>11.00 Uhr Hl. Messe als Familienmesse mit Kerzenweihe Gemeinde</b>	---	---

## Termine in ...St. Elisabeth

01.12.	Mo	14:30 Uhr	Spielkreis 2016 im Clubraum
03.12.	Mi	10:00 Uhr	Yogarunde
05.12.	Fr	15:40 Uhr	Seniorenkreis Kaffeezeit und Angebotszeit im Saal
05.12.	Fr	16:00 Uhr	Skatrunde
07.12.	So	15:30 Uhr	Sonntagscafé Allerbeste Jahre: Weihnachtsfeier „Jesus und die Frauen am Jakobsbrunnen: den Durst stille – vom Sinn des Schenkens“
09.12.	Di	14:00 Uhr	Aufbau der Krippenlandschaft in der Kirche
10.12.	Mi	10:00 Uhr	Yogarunde
10.12.	Mi	16:30 Uhr	Probe zum Krippenspiel
12.12.	Fr	15:40 Uhr	Seniorenkreis Kaffeezeit und Angebotszeit im Saal
15.12.	Mo	14:30 Uhr	Spielkreis 2016 im Clubraum
17.12.	Mi	10:00 Uhr	Yogarunde
17.12.	Mi	16:30 Uhr	Probe zum Krippenspiel
18.12.	Do	16:00 Uhr	Treffen der Sternsinger
19.12.	Fr	15:40 Uhr	Seniorenkreis Kaffeezeit und Angebotszeit im Saal
20.12.	Sa	14:00 Uhr	Probe zum Krippenspiel unter Vorbehalt
23.12.	Di	15:30 Uhr	Generalprobe zum Krippenspiel
24.12.	Mi	15:30 Uhr	Treffen zur Aufführung des Krippenspiels in der Krippenfeier Hl. Abend
02.01.	Fr	15:40 Uhr	Seniorenkreis Kaffeezeit und Angebotszeit im Saal
03.01.	Sa	12:00 Uhr	Sternsinger tragen den Segen in die Häuser
04.01.	So	12:00 Uhr	Dankesessen für Sternsinger und Helfer
04.01.	So	15:00 Uhr	Sonntagscafé Allerbeste Jahre: Besuch der Sternsinger
05.01.	Mo	14:30 Uhr	Spielkreis 2016 im Clubraum
07.01.	Mi	10:00 Uhr	Yogarunde
09.01.	Fr	15:40 Uhr	Seniorenkreis Kaffeezeit und Angebotszeit im Saal
10.01.	Sa	10.00 Uhr	Kommunionkurs 1. Gruppentag
13.01.	Di	17:00 Uhr	Frauenforum: Spieleabend mit neuen und altbewährten Spielen
13.01.	Di	14.00 Uhr	Abbau der Krippenlandschaft in der Kirche
14.01.	Mi	10:00 Uhr	Yogarunde
15.01.	Do	20.00 Uhr	Elternchor ECHO
16.01.	Fr	15:40 Uhr	Seniorenkreis Kaffeezeit und Angebotszeit im Saal
19.01.	Mo	14:30 Uhr	Spielkreis 2016 im Clubraum
21.01.	Mi	10:00 Uhr	Yogarunde
23.01.	Fr	15:40 Uhr	Seniorenkreis Kaffeezeit und Angebotszeit im Saal
28.01.	Mi	10:00 Uhr	Yogarunde
28.01.	Mi	14:45 Uhr	Treffen des Tanzkreises
29.01.	Do	20.00 Uhr	Elternchor ECHO
30.01.	Fr	15:40 Uhr	Seniorenkreis Kaffeezeit und Angebotszeit im Saal

## Termine in ...St. Vizelin

01.12.	Mo	16:00 Uhr	Liturgiekreis
03.12.	Mi	08:45 Uhr	Gymnastik für Frauen
03.12.	Mi	19:30 Uhr	Flötengruppe
04.12.	Do	10:00 Uhr	Eltern-Kind-Treffen
05.12.	Fr	09:00 Uhr	Gymnastik für Männer
05.12.	Fr	10:00 Uhr	Tanzkreis
05.12.	Fr	16:30 Uhr	Ökumenische Basisgruppe
05.12.	Fr	17:00 Uhr	Blockflötenensemble
09.12.	Di	15:30 Uhr	Seniorengruppe Alter-nativ
09.12.	Di	18:00 Uhr	Ökumenischer Männerkreis: Andacht, Adventessen, Geschichten und Lieder
10.12.	Mi	08:45 Uhr	Gymnastik für Frauen
10.12.	Mi	15:00 Uhr	Familienkreis I
10.12.	Mi	19:30 Uhr	Flötengruppe
11.12.	Do	10:00 Uhr	Eltern-Kind-Treffen
12.12.	Fr	09:00 Uhr	Gymnastik für Männer
12.12.	Fr	17:00 Uhr	Blockflötenensemble
17.12.	Mi	08:45 Uhr	Gymnastik für Frauen
17.12.	Mi	18:00 Uhr	KlöNSTunde: Adventfeier
17.12.	Mi	19:00 Uhr	Ökumenischer Frauentreff
17.12.	Mi	19:30 Uhr	Flötengruppe
18.12.	Do	10:00 Uhr	Eltern-Kind-Treffen
18.12.	Do	19:30 Uhr	Ökumenischer Familienkreis „Gemeinsam unterwegs“
19.12.	Fr	09:00 Uhr	Gymnastik für Männer
19.12.	Fr	10:00 Uhr	Tanzkreis
19.12.	Fr	17:00 Uhr	Blockflötenensemble
31.12.	Mi	08:45 Uhr	Gymnastik für Frauen (unter Vorbehalt)
02.01.	Fr	09:00 Uhr	Gymnastik für Männer
02.01.	Fr	10:00 Uhr	Tanzkreis
02.01.	Fr	16:30 Uhr	Ökumenische Basisgruppe
02.01.	Fr	17:00 Uhr	Blockflötenensemble
05.01.	Mo	16:00 Uhr	Liturgiekreis
07.01..	Mi	08:45 Uhr	Gymnastik für Frauen
07.01..	Mi	19:30 Uhr	Flötengruppe
08.01.	Do	10:00 Uhr	Eltern-Kind-Treffen
09.01.	Fr	09:00 Uhr	Gymnastik für Männer
09.01..	Fr	17:00 Uhr	Blockflötenensemble

13.01.	Di	15:30 Uhr	Seniorengruppe Alter-nativ
14.01.	Mi	08:45 Uhr	Gymnastik für Frauen
14.01.	Mi	10:00 Uhr	Klönstunde: Verteilen des Programms 1. Halbjahr 2026
14.01.	Mi	15:00 Uhr	Familienkreis I
14.01.	Mi	19:30 Uhr	Flötengruppe
15.01.	Do	10:00 Uhr	Eltern-Kind-Treffen
15.01.	Do	19:30 Uhr	Ökumenischer Familienkreis „Gemeinsam unterwegs“
16.01.	Fr	09:00 Uhr	Gymnastik für Männer
16.01.	Fr	10:00 Uhr	Tanzkreis
16.01.	Fr	17:00 Uhr	Blockflötenensemble
20.01.	Di	19:30 Uhr	Ökumenischer Männerkreis
21.01.	Mi	08:45 Uhr	Gymnastik für Frauen
21.01.	Mi	19:00 Uhr	Ökumenischer Frauentreff
21.01.	Mi	19:00 Uhr	Sitzung des Kirchenvorstandes Pfarrgemeinde St. Elisabeth
21.01.	Mi	19:30 Uhr	Flötengruppe
22.01.	Do	10:00 Uhr	Eltern-Kind-Treffen
23.01.	Fr	09:00 Uhr	Gymnastik für Männer
23.01.	Fr	17:00 Uhr	Blockflötenensemble
28.01.	Mi	08:45 Uhr	Gymnastik für Frauen
28.01.	Mi	10:00 Uhr	Klönstunde: Verteilen des Programms 2. Halbjahr 2026
28.01.	Mi	14:30 Uhr	Familienkreis II
28.01.	Mi	19:30 Uhr	Flötengruppe
29.01.	Do	10:00 Uhr	Eltern-Kind-Treffen
30.01.	Fr	09:00 Uhr	Gymnastik für Männer
30.01.	Fr	17:00 Uhr	Blockflötenensemble

## Termine in ...St. Bonifatius

Jeweils am 1. Mittwoch jeden Monats findet nach der Hl. Messe um 17.00 Uhr ein gemütliches, gemeinsames Abendbrot im Gemeindehaus statt. Die nächsten Termine für das Abendbrot sind: Mi, 03.12.2025 und Mi, 07.01.2026

## Verstorben sind aus unseren Gemeinden:

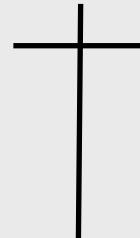
*Herr Eugen Granacher, Klein Berkel, 95 Jahre*

*Herr Josef Schilling, Hameln, 89 Jahre*

*Frau Irene Laux, Hameln, 88 Jahre*

*Frau Ida Benz, Klein Berkel, 91 Jahre*

***Herr, gib Ihnen das ewige Leben!***



# Rettet unsere Welt

#ZukunftAmazonas

Weihnachtsaktion 2025

## So hilft Adveniat und so können Sie helfen

Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist, denn die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist nahe bei den Menschen.

Mit rund 1.000 Projekten pro Jahr schafft Adveniat gemeinsam mit seinen lokalen Projektpartnerinnen und -partnern Wege aus der Not zu einem Leben in Würde – und das bereits seit 1961.

Große Unternehmen dringen in die Territorien der Indigenen am Amazonas vor, zerstören ihre Lebensgrundlage und ersticken die Lunge der Welt.

Adveniat und seine lokalen Partnerorganisationen unterstützen die Indigenen unter anderem durch rechtlichen Beistand, an die Klimakrise angepasste Anbaumethoden und die Versorgung mit sauberem Trinkwasser sowie sauberer Solar-Energie.

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

# Danke.



Spendenkonto · Bank im Bistum Essen  
DE03 3606 0295 0000 0173 45  
Online-Spende: [www.adveniat.de/spenden](http://www.adveniat.de/spenden)

# ANWALTSHAUS seit 1895

Rechtsanwalt und Notar

- **Rüdiger Zemlin**  
Tel. 94 77-15

Fachanwalt für Erbrecht.

Fachanwalt für  
Verkehrsrecht

■ Erbrecht

■ Immobilienrecht

■ Strafenverkehrsrecht

■ Vertragsrecht

■ Versicherungsrecht



Rechtsanwalt und Notar

- **Dr. Volker Schöpe**  
Tel. 94 77-24

Fachanwalt für Handels- und  
Gesellschaftsrecht

Fachanwalt für Steuerrecht

■ Steuerrecht

■ Handels- und Gesellschaftsrecht

■ Energie- und Energiewirtschaftsrecht

■ Baurecht



ANWALTSHAUS seit 1895

■ Rechtsanwälte

■ Notare

■ Fachanwälte

Rechtsanwalt und Notar

- **Burkhard Papendick**  
Tel. 94 77-28

Fachanwalt für Miet- und  
Wohnungseigentumsrecht

■ Mietrecht

■ Wohnungseigentumsrecht



Rechtsanwältin

- **Carla Malcher**  
Tel. 94 77-34

Fachanwalt für Miet- und  
Wohnungseigentumsrecht

■ Mietrecht

■ Wohnungseigentumsrecht

■ Gewerblicher Rechtsschutz



Rechtsanwältin

- **Maik Steup**  
Tel. 94 77-21

■ Familienrecht

■ Baurecht

■ Werkvertragsrecht



Rechtsanwältin

- **Lisa Meier**  
Tel. 94 77-15

■ Straßenverkehrsrecht

■ Vertragsrecht

■ Versicherungsrecht

■ Erbrecht



Ostertorwall 9  
31785 Hameln



Barrierefrei  
Büro Alte Feuerwache

**Tel: 05151  
94 77-0**

Notare: 05151 / 94 77 -25

info@anwaltshaus-1895.de  
www.anwaltshaus-1895.de



einstweilen  
traurig

## Einstweilen Traurig

Mirja Königes  
Trauerbegleitung & Trauerberatung

## Kontakt

Grehberg 17, 31855 Aerzen  
Tel: 0174 6331074  
info@einstweilen-traurig.de



## Das ist das Motto der Aktion Dreikönigssingen 2026

Unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ machen die Sternsingerinnen und Sternsinger 2026 auf die Not von Millionen Kindern aufmerksam, die arbeiten müssen, statt in die Schule zu gehen. Weltweit arbeiten rund 138 Millionen

Kinder zwischen fünf und 17 Jahren, oft unter gefährlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Kinderarbeit verletzt grundlegende Kinderrechte, die von den Vereinten Nationen festgeschrieben sind: das Recht auf Schutz und Recht auf Bildung.

Mit den Spenden, die die Sternsinger sammeln, werden Hilfsprojekte in rund 100 Ländern weltweit unterstützt. Sie leisten ihren Beitrag, dass Kinder in Sicherheit leben, zur Schule gehen und eine hoffnungsvolle Zukunft haben.

**Auch Kinder und Jugendliche unserer Gemeinde bereiten sich bereits darauf vor, als Sternsinger den Segen in die Häuser zu bringen. Gibt es noch Kinder, die daran mitwirken möchten? In den Kirchen liegen Faltblätter mit den nötigen Angaben aus, oder Kontakt mit den Pfarrbüros aufnehmen.**

Aussendung der Sternsinger in der Neujahrsmesse St. Vizelin,  
01.01.2026 um 17.00 Uhr

**Besuche der Familien durch die Sternsingergruppen am 03.01.2026 ab 14.00 Uhr**

Einholung der Sternsinger in der Familienmesse in St. Elisabeth am Sonntag, 04.01.2026 um 11.00 Uhr.  
Anschließend Dankesessen

 **AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN**  
20\*C+M+B+26

Wenn Sie die Sternsinger auch bei sich zuhause empfangen möchten, melden Sie sich gerne bis zum 26.12.2025 an:

- \* Telefonisch im Pfarrbüro an:  
Tel 05151 27586
- \* per Mail an st-elisabeth@katholische-kirche-hameln.de
- \* Anmeldezettel im Kirchenfoyer
- \* Unter dem Link  
<https://forms.office.com/e/hTT4dzbQ8W>



## Alles aus einer Hand

- Elektroinstallationen
- Planung · Ausführung
- Beratung · Reparatur
- Elektrofachmarkt



Reimerdeskamp 47 • 31787 Hameln • Tel. (0 51 51) 94 05 50 • Fax 94 05 51

## ASR AUTO-SERVICE



### ASR Auto-Service

Franco Paldino  
Reimerdeskamp 49  
31787 Hameln

**Telefon: (05151) 3411**  
Telefax: (05151) 940924

Zur Überbrückung kleinerer Wartezeiten können Sie in unserer echten italienischen Café-Bar einen von Hand gebrühten Cappuccino oder Espresso genießen.

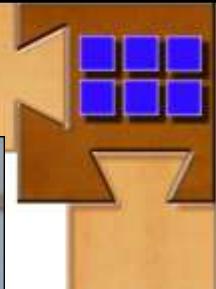
Montag - Freitag  
08.00 - 17.00 Uhr

[www.asr-hameln.de](http://www.asr-hameln.de)



## HAUS + HOLZ

BAU- UND MÖBELTISCHLEREI  
B. ALBRECHT



Tischlermeister Bernhard Albrecht

Morgensternstraße 31 31787 Hameln  
Telefon 05151 **17205** Fax 05151 17225

**Möbel** ■ **Türen** ■

**Küchen** ■ **Fenster** ■

TopoTeam



# AUGUSTE HEINE

Bestattungswesen GmbH



„...und leben muss ich ohne Dich“

Beratung

Bestattungsvorsorge

Betreuung



Zertifiziert nach ISO 9001:2008



HAMELN • OSTERTORWALL 24 • TELEFON 0 51 51 - 9 51 10 • [www.heine-bestattungen.de](http://www.heine-bestattungen.de)



4 BECKER

GRABMALE GESTALTUNG BAU DENKMALSCHUTZ

NATURSTEIN MEISTERBETRIEB

STEINMETZ U. STEINBILDSHAUER  
Karl-Heinz Becker

Morgensternstraße 27  
31787 HAMELN

Telefon (0 51 51) 1 51 73  
Telefax (0 51 51) 5 40 63



**Rima  
von Alvensleben**  
Ambulanter Pflegedienst

- » Ganzheitliche Pflege und Betreuung zu Hause
- » Hauswirtschaftliche Versorgung
- » Individuelle und persönliche Beratung



Goethestraße 14, 31785 Hameln / Tel. 05151-787117  
[www.pflegehameln.de](http://www.pflegehameln.de) / [info@pflegehameln.de](mailto:info@pflegehameln.de)

# Was für ein tolles Ameland-Jahr 2025! Unfassbar!

UNFASSBAR – dieses Motto hat uns durch das Jubiläumsjahr begleitet.

**60 Jahre Ameland.**

**60 Jahre Gemeinschaft.**

**60 Jahre Molenaar-Hof.**

**60 Jahre voller Geschichten,**

die wir noch lange erzählen werden. Und sicher auch viele aus diesem Jahr. Vielleicht erinnert man sich an **Ernie und Bert**, die die Sesamstraße gerettet haben. Oder an den **großen Jubiläumstag** mit den vielen tollen Gästen und einem unvergesslichen Programm.

Oder an das **Karaoke-IP** in der prallgefüllten Raucherecke. Oder an die **Leuchtturmwanderung** mit leckerem Milchreis zum Schluss. Oder an das **fantastische Essen**, das die Lucies Tag für Tag gezau-

bert haben. Oder, oder, oder,...

Welche Geschichten auch erzählt werden, ob von heute oder von vor 30 Jahren, irgendwie ähneln sie sich doch immer noch. Und ich bin sicher, auch in **60 Jahren wird es noch so sein**. Denn dieses Jahr hat es wieder eindrucksvoll gezeigt: **Ameland verbindet. Groß und klein. Alt und jung.** Ende September wurde das **60. Kapitel** der Amelandfreizeit mit dem tollen Jubiläumstag und dem Nachtreffen offiziell geschlossen. Doch wir stehen schon in den Startlöchern für Kapitel 61.

**Nach Ameland ist vor Ameland:**

Die nächste Freizeit findet **vom 11.–25.07.2026** statt. Die Ausschreibung steht **ab Mitte Dezember** auf unserer Homepage





Folgt uns gern auf Instagram:  
[@amelandfreizeithameln.](https://www.instagram.com/amelandfreizeithameln/)

Viele Bilder, Videos und Eindrücke aus diesem und den vergangenen Jahren findet ihr unter [@amelandfreizeithameln.](https://www.instagram.com/amelandfreizeithameln/)

Das gesamte Amelandteam wünscht eine **besinnliche Weihnachtszeit** und freut sich schon jetzt auf **Ameland 2026.**  
Tot ziens!



# Augen auf ... Hinschauen und schützen

## Institutionelles Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt

Schon vor einigen Jahren hat die Erstellung eines **institutionellen Schutzkonzeptes zur Prävention von sexualisierter Gewalt bei Kindern und Jugendlichen** begonnen. Mittlerweile hat der Kirchenvorstand das Schutzkonzept verabschiedet und es steht kurz vor der Veröffentlichung auf der Homepage der Pfarrgemeinde [www.st-elisabeth-hameln.de](http://www.st-elisabeth-hameln.de) und der Homepage der Fachstelle Prävention des Bistums Hildesheim [www.praevention.bistum-hildesheim.de](http://www.praevention.bistum-hildesheim.de).

### Warum dieses Schutzkonzept? Was ist das Ziel?

Es steht unter diesem Leitgedanken:

*„Bei den Aktionen und Projekten mit/für Kinder und Jugendliche in der Pfarrgemeinde steht ein gutes vertrauensvolles Miteinander mit Achtsamkeit und Wertschätzung für jede/jeden Einzelnen im Vordergrund. Ein wichtiger Baustein ist dabei das rechte Ge-spür für Nähe und Distanz.“*



*Daher halten wir es für wichtig, Strukturen zu schaffen, die einen sensiblen Umgang mit Nähe und Distanz ermöglichen, um Grenzverletzungen und Übergriffe zu vermeiden. Wir wollen Kindern und Jugendlichen einen Raum bieten, in dem sie sich frei von Angst entwickeln können und in ihrer Persönlichkeit gestärkt werden.“*

Unsere Pfarrgemeinde soll ein sicherer Ort sein und nicht zum Tatort werden. Sie soll aber auch ein Kompetenzort sein, wo Kinder, Jugendliche und schutz- oder hilfebedürftige Erwachsene Hilfe und Schutz finden, wenn sie im privaten Umfeld sexualisierte Gewalt erleben.

Alle Mitarbeitenden im Hauptberuf und im Ehrenamt werden entsprechend geschult. Wer regelmäßig mit Kindern und Jugendlichen im Kontakt ist, muss ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen.

## Gemeindeversammlung am 18. Januar 2026 zu den Gremienwahlen

**Am Sonntag, 18. Januar 2026, lädt das Kirchortteam St. Elisabeth die ganze Gemeinde herzlich zu einer Versammlung ein, die auf die Gremienwahlen von Kirchenvorstand und Kirchortteams / Pfarrgemeinderat im November 2026 vorbereitet.**

Die Versammlung findet im Anschluss an die Hl. Messe ab ca. 12.00 Uhr statt.

Aus Hildesheim konnten wir als Referenten Herrn Rat Dr. Christian Hennecke und Herrn

Dr. Christian Heimann, Vorsitzender des Diözesanrats der Katholik\*innen im Bistum Hildesheim, gewinnen.

Ehrenamtliches Engagement wird für eine lebendige Kirche immer bedeutender, da die Zahl der pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Priester immer weiter abnimmt.

Gerade die verschiedenen Gremien haben eine Legitimation aus der Mitte der Kirchengemeinde und unterstützen so die vielfältigen Aufgaben, in die die Kirche vor Ort hineingerufen ist.

### Weihnachts-Spendensammlung des Sozialdienstes kath. Frauen vor und nach den Hl. Messen zum 1. Advent 2025

Wir möchten Menschen, die den Sozialdienst katholischer Frauen vertrauensvoll aufsuchen, Hoffnung geben. Für dieses wichtige Anliegen sind wir auf Sie angewiesen: Auf Ihre Unterstützung, Ihre Fürbitten und Ihre Spenden. Daher bitten wir Sie auch in diesem Jahr um eine Weihnachtsspende für unsere Arbeit, damit wir Familien und besonders Kindern in Not helfen können.

Die Spendenaktion erfolgt vor und nach dem Gottesdienst. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

**Herzlichen Dank für Ihre Solidarität und finanzielle Unterstützung.**

*Im Namen des Vorstands und der Mitarbeiterinnen des SkF*



Armgard Rother

## **Herzliche Einladung zur Liturgischen Nacht, am 20.12. von 18:30 Uhr bis 22:30 Uhr in St. Elisabeth!**

... für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab ca. 15 Jahren. Wir wollen einander begegnen, gemeinsam Essen, Andacht halten, begleitet von Musik Fragen nachgehen und eine besinnliche Zeit abseits vom Alltag erleben. Wenn Du Lust und Zeit hast, melde dich gerne zur besseren Planung bis zum 17.12. bei Paula Buchholz an, ebenso, Wenn du außerdem Lust hast, dich vielleicht musikalisch einzubringen.

([paula.buchholz@bistum-hildesheim.net](mailto:paula.buchholz@bistum-hildesheim.net))

*Ich freue mich auf eine schöne gemeinsame Nacht!*

# *Herzliche Einladung zur Liturgischen Nacht*

Begegnung, gemeinsam Essen, Liturgie, Impulse, besinnliche Zeit, Musik...

**Wann:** 20.12.2025

18:30 Uhr bis ca. 22:30 Uhr

**Wer:** Jugendliche, ab ca. 15

Jahren und junge Erwachsene

**Wo:** St. Elisabeth, Hameln

Die Krippe - schon da,  
vorbereitet, mit Stroh bedeckt  
in freudiger Erwartung aber noch leer.

Wir warten, aber auf was eigentlich?

Was erhoffen wir uns von dem Kommenden?

Was legen wir an Bitten, Fragen und Hoffnungen in die leere Krippe?

Damit wir gut planen können bitte ich um eine Anmeldung  
bis zum 17.12. per Mail bei Paula Buchholz  
([paula.buchholz@bistum-hildesheim.net](mailto:paula.buchholz@bistum-hildesheim.net))





Im Jahr 2026 ist es wieder soweit: Der **Katholikentag** lädt Menschen aus ganz Deutschland ein, gemeinsam Glauben zu feiern, zu diskutieren, zu beten und Kirche lebendig zu erleben. Unter dem Motto „**Hab Mut, Steh auf!**“ wird Würzburg zum Ort der Begegnung, der Inspiration und des Aufbruchs.

Der Katholikentag ist weit mehr als nur eine kirchliche Veranstaltung. Er ist ein **Fest des Glaubens und der Gemeinschaft**, bei dem Menschen aller Generationen, Kulturen, Regionen und Lebenssituationen zusammenkommen. In vielfältigen Gottesdiensten, Konzerten, Podien, Workshops, Mitmachaktionen für klein und groß und Begegnungsstätten wird spürbar: **Kirche lebt von den Menschen, die sie gestalten.**

*Lasst uns gemeinsam mutig aufstehen und als Gemeinden aus Hameln und Bad Münder aufbrechen zum Katholikentag. Wenn Sie Lust haben, als Einzelperson, als Familie oder ihre Kinder mitzuhelfen (ab ~15 Jahren Schulbefreiung für den Mittwoch ist nach Absprache mit der jeweiligen Schule möglich!) melden Sie sich für weitere Informationen bei Paula Buchholz ([paula.buchholz@bistum-hildesheim.net](mailto:paula.buchholz@bistum-hildesheim.net)). Damit wir im Planungsteam besser planen, und Kosten kalkulieren können, bitte ich um Interessensbekundungen (zunächst formlos per E-Mail und unverbindlich) bis zum 01.01.2026, danach geht es dann in die verbindliche Anmeldephase.*

*Für allgemeine Informationen besuchen Sie gern die Internetseite des Katholikentages unter [www.katholikentag.de](http://www.katholikentag.de)*

# Arbeitsgruppe „Kirche mischt sich ein“ des Arbeitskreises „Ökumene der Hamelner Nordstadt und des Ökumenischen Zentrums Klein Berkell“



In unserer Gesellschaft nimmt die Zahl der älteren Menschen kontinuierlich zu, jüngere dagegen gibt es zunehmend weniger. Mit dem Renteneintritt der Baby-Boomer in den kommenden Jahren wird der demographische Wandel in ein neues Stadium eintreten.

Die christlichen Kirchen verzeichnen seit Jahren zunehmend Austritte, vornehmlich der jüngeren Mitglieder. Die Älteren bleiben den Kirchen eher treu, aber ihre Anzahl wird absehbar deutlich weniger werden. Auswirkungen auf die Struktur der Gemeinden und das Gemeindeleben zeigen sich schon heute. Welche Folgen gibt es darüber hinaus?

Was bedeutet es z.B. für die Finanzen (Kirchensteuer) und den Betrieb kirchlicher Einrichtungen im staatlichen Auftrag (Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser, Seniorenheime)? Ist das -enge- Verhältnis von Staat und Kirchen noch so aufrecht zu erhalten wie bisher?

Kirche – mischt – sich – ein wird sich im Februar 2026 in einem Vortrag mit dem Thema beschäftigen und lädt ein

## „Demographischer Wandel – Herausforderung für das Verhältnis von Staat und Kirchen“

**Vortrag von Prof. Dr. Thomas Schüller, Universität Münster,  
mit anschließender Diskussion**

**Am 5. Februar 2026 um 19 Uhr**

**Evang. Freikirchl. Gemeinde (Baptisten) Hameln, Schubertstr. 1-3  
alternativ online-Teilnahme möglich mit Anmeldung per Mail an  
kmse-hameln@t-online.de**

Prof. Dr. Thomas Schüller ist kath. Theologe und Kirchenrechtler und seit 2009 Leiter des Instituts für kanonisches Recht an der Universität Münster. Er ist ein streitbarer kritischer Geist in der kath. Kirche, spricht und schreibt offen über Missstände und Probleme – wie z. B. den sexuellen Missbrauch und dessen Aufarbeitung. 2023 veröffentlichte er unter dem Titel „Unheilige Allianz“ ein Buch über die enge Verflechtung von Staat und Kirchen und plädierte für eine deutlichere Trennung.

Im Anschluss an seinen Vortrag steht er für eine Diskussion zur Verfügung.

# Wir feiern 50 Jahre!

## Ökumenisches Kirchenzentrum Klein Berkel

bestehend aus der Kirche St. Vizelin (im Eigentum der kath. Gemeinde) und das Gemeindezentrum „Dietrich-Bonhoeffer-Haus“ (im Eigentum der evangelischen Gemeinde) ist als Ökumenische Einheit im Jahr 1976 eingeweiht worden.

Dieses bedeutsame Ereignis nehmen die beiden christlichen Gemeinden zum Anlass, gemeinsam ein Jahr mit besonderen Veranstaltungen (Übersicht auf den Folgeseiten) zu feiern.

**Im Folgenden ein Gespräch mit Lydia und Georg Albrecht aus der katholischen Gemeinde mit Michaela Kersten-Klocke über die Gründerjahre des Kirchenzentrums**

### „50 bewegte Jahre“

Am 31.10.25 trafen sich das Ehepaar Georg (GA) und Lydia Albrecht (LA), mit mir (Michaela Kersten-Klocke), um der Entstehung und Entwicklung der Ökumene in Klein Berkel nachzuspüren.

Herr Albrecht, Sie und Ihre Frau sind Personen der 1. Stunde. Was können Sie uns von den Anfängen berichten?

**GA:** Schon in den späten 60er Jahren hatte es Ideen gegeben. Die Katholische Gemeinde St. Vizelin hatte keinen Kirchenbau und war in der Heilig-Kreuz-Kirche im Klütviertel untergekommen. Die Ev. St.-Johannis-Gemeinde besaß nur die St.-Johannis-Kirche, das alte Pfarrhaus gegenüber war zu klein für die Aktivitäten in den

Gruppen. Aus dieser Notsituation auf beiden Seiten und den guten Erfahrungen in Heilig-Kreuz wurde die Idee zu einem Ökumenischen Kirchenzentrum geboren.

**Der Weg zur Verwirklichung war wohl ziemlich steinig?**

**GA:** Der kath. Pfarrgemeinderat und der ev. Kirchenvorstand kamen zusammen, eine Bauplanung



und ein 1. Architekturmodell wurden entwickelt, sogar einen Vertrag zwischen dem Bistum und der Johanniskirche gab es. Doch dann: totaler Baustopp in der Ev. Landeskirche! Das war 1975!

**LA:** Die Finanzierung war heikel. Du hast damals viele Briefe geschrieben, und wir haben die Ämter besucht. Da musste eine Ausnahmegenehmigung her! Dann war Baubeginn, September 1975.

**Wie kam es zur Auswahl des Standortes hier oben?**

**GA:** Ursprünglich suchte die katholische Gemeinde einen geeigneten Platz für eine Kirche mit Pfarrheim. Die sollte dann unten auf die Wiese zwischen Talstraße und Grabbestraße hin. Doch dann hat unser Mitglied Ulrich Vogel den beiden Gemeinden dieses Grundstück hier am Ohrberg zur Verfügung gestellt mit der Auflage, es gemeinsam zu nutzen. Welch ein Segen und Sicherheit für die Ökumene! Dafür sind wir heute noch dankbar.

**Wie ging es dann los?**

**LA:** Wir haben neue ökumenische Gruppen gebildet, vor allem einen ökumenischen Arbeitskreis. Die Geistlichen beider Konfessionen leiteten gemeinsame Treffen zum Austausch und Kennenlernen unserer verschiedenen Glaubensrichtungen. Zum Beispiel: welche Bedeutung hat die Mutter Maria für uns katholische Christen und

was bedeutet das Weihwasser? Und vieles mehr! Dadurch wurden manche Ansichten, die festgefahren waren, geändert, da hieß es dann: „Ach so! So meint ihr das!“

**GA:** Ein wichtiger Punkt war damals auch das Thema der konfessionsverschiedenen Ehen. Hier am Zentrum konnten die Ehepartner, wie schon in Heilig-Kreuz, beide die ökumenischen Gottesdienste besuchen. Wir haben zusammen auch viele Ausflüge und Exkursionen gemacht, z.B. zu den Ökumenischen Zentren in Kiel, Lüneburg, Hannover-Mühlenberg, Würzburg-Lengfeld, Neckar-Gmünd.

**LA:** Wir waren auch gemeinsam beim Ökumenischen Kirchentag in Berlin und haben da eine Ausstellung über unser Zentrum präsentiert; das war ja 1976 eröffnet worden. Das hat damals auch viele Jugendliche interessiert, z.B. die Pfadfinder.

**GA:** Wir waren ja nicht nur im Norden zu Exkursionen unterwegs. Ich hatte meine Jugend nach dem Krieg in Ottobeuren verbracht, meine Tante war dort Oberin des Klosters. Wir haben dahin viele Fahrten unternommen, auch mit Pastor Teichmann. Er hat sogar in der Kirche einmal die Predigt beim Gottesdienst gehalten und die Kollekte konnten wir unserem Ökumenischen Kirchenzentrum zugutekommen lassen. Damit wurde hier für uns der erste Computer angeschafft!

**LA:** Und das Ehepaar Hoppe hat schon bald die Partnerschaft mit der Gemeinde in Belo Horizonte auf den Weg gebracht! Das ist heute noch ein Meilenstein der Ökumene.

**GA:** Andere vielfältige Neuerungen waren die Osternacht mit anschließender Agape-Feier, die Karnevalsfeier, die Patronatsfeste für St. Vizelin und St. Johannis und vor allem die gemeinsamen Gottesdienstbesuche, auch der Hl. Kommunion und Abendmahlfeiern.

Wie beschreiben Sie die Grundstimmung am Ökumenischen Kirchenzentrum in diesen ersten Jahren?

**GA/LA (einstimmig):** Sie war gut,

es wurde viel gefeiert und gelacht! Und durch den Austausch über den Glauben haben wir uns gegenseitig unterstützt. Durch das Miteinander, die Begegnungen, das gemeinsame Lernen haben wir eine positive Grundhaltung den jeweils „Anderen“ gegenüber entwickelt.

Wir wissen, die Taufe ist unser gemeinsamer Ausgangspunkt, unser Grundstein. Auch wenn es z.B. über das Abendmahl und die Eucharistie unterschiedliche Auffassungen gibt, können wir hier unseren christlichen Glauben gemeinsam leben. Das macht uns sehr froh!

*Zusammenfassung:  
Michaela Kersten-Klocke*

Einladung zum  
**Ökumenischen Seniorenadvent**  
im Ökumenischen Kirchenzentrum  
Klein Berkel, Schulstraße 24  
**11. Dezember 2025 ab 15:00 Uhr**  
**Alle ab 70 Jahre sind herzlich eingeladen**

Um Anmeldung wird bis 07. Dezember gebeten:

Evangelisches Gemeindebüro Tel 61612 mail: [kg.am.ohrberg.hm@evlk.de](mailto:kg.am.ohrberg.hm@evlk.de)

Katholische Pfarrbüros (s. Rückseite)

# Wir feiern 50 Jahre

### JANUAR

**Do 1.1.**, 17.00 Uhr

**Kath. Heilige Messe mit Aussen-dung der Sternsinger** anschließend Eröffnung des Jubiläumsjahres mit Glockengeläut, Wunderkerzen und Sektempfang

**Do 8.1.**, 15-17 Uhr **Café 50**

**So 25.1.**, 10.30 Uhr

**Winterkirche: Schätze der Ökumene** - Verschiedene Wege zu Gott

### FEBRUAR

**So 1.2., 15.2., 22.2.**, 10.30 Uhr

**Winterkirche: Schätze der Ökumene** - Verschiedene Wege zu Gott

**Fr 6.2.**, 17 Uhr **Konzert**

**Blockfötenensemble**

**Do 12.2.**, 15-17 Uhr **Café 50**

**Fr 13. - So 15.2. Frauenwochenende**

**in Springe:** Da geht noch was - wie kann ich meine Träume leben?

**Sa 28.2.**, 9-12 Uhr **Männerfrühstück**

„Kirche von morgen – Mit Perspektiven von Bonhoeffer“

### MÄRZ

**So 1.3.**, 10.30 Uhr **Winterkirche:**

**Schätze der Ökumene** - Verschiedene Wege zu Gott

**Do 5.3.**, 10.30-16 Uhr **Treffen der Ökumenischen Zentren**

**Fr 6.3.**, 19 Uhr **Weltgebetstag**

**Do 12.3.**, 15-17 Uhr **Café 50**

**Sa 21.3.**, 9-12 Uhr **Frauenfrühstück**

**Mo 23. - Do 26.3.**, 10-14 Uhr **Kinderbibeltage**

### APRIL

**So 5.4.**, 11 Uhr **Kath. Heilige Messe mit Ostermusical**

**Do 9.4.**, 15-17 Uhr **Café 50**

### MAI

**So 10.5.**, 10.30 Uhr **Konfirmation**

**Do 14.5.**, 10.30 Uhr **Himmelfahrt Regionalgottesdienst** auf dem Fin-kenborn

**Mo 25.5.**, 10.30 Uhr **Regionalgottes-dienst zu Pfingsten** auf der Hochzeits-hausterasse

**Fr 29.5.**, 18 Uhr **Mitarbeitendenfest**

**So 31.**, 15 Uhr **Flötenkrimi „Gesucht“**

*Merkten Sie sich  
die Termine gerne vor!*

# „Gemeinsam unterwegs“

## JUNI

- So 7.6., 15.00 Uhr **Festa Junina**  
Do 11.6., 15-17 Uhr **Café 50**  
Fr 19.6., 19 Uhr **Die Avantgardinen**  
Musikalisches Frauenkabarett

## JULI

- Do 9.7., 15-17 Uhr **Café 50**

## AUGUST

- Do 13.8., 15-17 Uhr **Café 50**  
Sa 22.8., **Tauffest an der Weser**  
Sa 29.8., 17 Uhr **Konzert Chorisma**

## SEPTEMBER

- So 6.9., 17 Uhr  
**Konzert Women in Voice**  
Do 10.9., 15-17 Uhr **Café 50**  
Sa 19.9., 17 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst zum 50-jährigen Jubiläum des Ökumenischen Kirchenzentrums** mit Bischof Meister und Bischof Wilmer, anschließend Empfang

## OKTOBER

- Do 8.10., 15-17 Uhr **Café 50**  
So 18.10., 10.30 Uhr **Gottesdienst zum Männersonntag**

## NOVEMBER

- So 1.11. **Jubelkonfirmation**  
So 8.11., 17 Uhr **Frauengottesdienst**  
Do 12.11., 15-17 Uhr **Café 50**  
So 29.11. - So 13.12., **Krippenausstellung**

## DEZEMBER

- So 29.11. - So 13.12., **Krippenausstellung**  
So 6.12., 17 Uhr **Mindener Jazzchor**  
Do 10.12., 15 Uhr **Seniorenadvent**  
So 13.12., **Ökumenischer Gottesdienst zum Patronatsfest**

2026

**Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde des SkF, liebe Glaubensgeschwister,**

seit 78 Jahren gibt es den SkF in Hameln – und wir werden mehr denn je gebraucht. Mit unserem Beratungsangebot, dem Mädchencafe, der Präventionsarbeit in den Schulen, den Sprachkursen und seit neustem auch unserer „Knirpsgarderobe“ bieten wir **Menschen Beratung, Wegbegleitung, Hilfestellung und Unterstützung** an. Was dies genau heißt, möchte ich Ihnen gerne an konkreten Beispielen aufzeigen:

Da ist Frau A. Sie kommt in der Schwangerschaft zu uns. Sie ist angestellt in einem Hamelner Großbetrieb. Der Kindsvater will nichts vom Kind wissen. Gemeinsam mit Frau A. stellen wir den Antrag auf Erstausstattung. Im Gespräch klären wir, welche familiären Ressourcen vorhanden sind und wie die finanziellen Rahmenbedingungen sind. Nach der Geburt haben wir beim Elterngeld, Kindergeld und Unterhaltsvorschuss unterstützt. Frau A. kommt gerade aktuell

wieder, um sich über die Rahmenbedingungen nach dem Elterngeld zu informieren. Dies ist unsere **alltägliche Beratungsarbeit**.

Die Situation von Familie B ist weniger alltäglich. Vor fünf Jahren kam das junge Paar zum ersten Mal in die Beratungsstelle. Werdende Eltern, beide aus dem Berufsleben kommend, aber psychisch belastet. Die Klärung von Krankenversicherung, finanzieller Versorgung und Umgang mit der psychischen Erkrankung waren Bestandteil vieler Beratungen. Es wuchs Vertrauen. Das Kind kam zur Welt. Am Anfang kam die Familie klar. Dann unterstützte eine Familienhelferin die Familie. Mittlerweile sind die psychischen Belastungen so groß geworden, dass sich die Eltern zu einer freiwilligen Fremdbetreuung entschlossen haben. Viele Schritte wurden mit der Beratungsstelle abgesprochen. Wir sind **Vertrauensperson** geworden.

Frau C hatte schon seit der Schwangerschaft vor fünf Jah-

ren Angst, dass ihr der Kindsvater einmal das Kind entziehen wird. Zuerst wollte sie aus diesem Grund den Kindsvater nicht nennen. Nach der Geburt willigte sie doch in eine Vaterschafts- anerkennung ein. Über die alltäglichen Antragshilfen hinaus, unterstützten wir die Mutter bei Antragsstellung für ihre schulische Ausbildung und den Kindergartenplatz. **Wir sind Wegbegleiter** – auch wenn es schwierig wird. Im Sommer 2024 erlebte Frau C häusliche Gewalt und meldete sich als erstes bei mir. Es folgten die weiteren Schritte – Anzeige und Besuch des Krankenhauses zur Beweissicherung. Mittlerweile ist Frau C. aus dem Landkreis weggezogen – aber die Bitte um Hilfestellung bleibt.

Doch das Aufgabenfeld des SkF umfasst mehr als die Beratungsarbeit für Schwangere: Auch in unserem Mädchencafé sind unsere haupt-, neben- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen **Vertrauenspersonen, leisten Beratung und sind oft langjährige Wegbegleiterinnen**. Mittlerweile sind die Töchter früherer Besucherinnen bei uns zu Gast.

Neben unseren Sprachkursen von Frauen für Frauen weisen wir noch auf unser neustes Pro-

pekt hin: die „Krirpsgarderobe“. Einmal im Monat ermöglichen wir Menschen mit schmalem Geldbeutel in unserem Fundus aus Spenden an Baby- und Kinderkleidung und allem weiteren Zubehör zu stöbern. Alles ist von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen liebevoll vorsortiert und ansprechend offeriert. Versorgt werden wir mit großzügigen Spenden aus den unterschiedlichsten Ecken der Stadt. Wir merken, dass auch hier der Bedarf an Unterstützung groß ist.

Wir sind dankbar, dass wir aufgrund des persönlichen und finanziellen Engagements vieler Menschen diese Arbeit bewältigen können. Ohne ehrenamtliches Engagement in der Vorstandarbeit, im Mädchencafé, im Büro und in der Kriprsgarderobe können wir diese anspruchsvolle Arbeit nicht durchführen.

Und auch ohne Sie, die Sie uns mit Ihrer Fürbitte unterstützen, ist diese für Hameln so wichtige Arbeit nicht möglich.

*Mit der Zuversicht, dass Sie uns weiterhin Ihr Vertrauen schenken, verbleiben wir mit adventlichen Grüßen*

*Im Namen aller SkF Frauen  
Armgard Rother*

# Altenpflegeheim St. Monika gGmbH



*Weihnachten mitten im Sommer?*

*Warum nicht!*

Weihnachten – das ist für viele von uns untrennbar verbunden mit Kerzenschein, vertrauten Liedern und der Geschichte von Maria und Josef, die in Bethlehem keine Herberge fanden.

Maria und Josef mussten erfahren, dass kein Platz für sie war. Türen blieben verschlossen, Herzen vielleicht auch. Aber Gott fand einen Weg: in einen Stall, unscheinbar und still – und doch wurde dort das größte Licht geboren.

Diese Botschaft begleitet uns das ganze Jahr. Denn auch heute sucht Gott Herberge – bei uns, in unseren Häusern, in unseren Herzen.

Vielleicht spüren wir gerade im Sommer, wie gut es tut, wenn uns jemand Raum gibt: ein Platz am Tisch, ein freundliches Wort, ein offenes Ohr.

So können auch wir Herberge werden – füreinander und für Gott.



Kapelle im Altenpflegeheim St. Monika

In diesem Sommer sind wir zur Herberge geworden. Durch bestimmte Umstände sollte in Hammel eine andere Senioreneinrichtung schließen. Menschen, die dort Heimat gefunden haben, brauchten eine neue Herberge, eine neue Heimat. Da wir in St. Monika Kapazitäten hatten, konnten und haben wir geholfen und haben ihnen ein neues Zuhause gegeben. Unsere „Herberge“ stand offen und wir haben sie mit offenen Armen und Herzen aufgenommen.

Worüber wir uns ebenso sehr freuen, ist, dass wir dadurch auch einige neue Kollegen\*Innen gewinnen konnten. Viele Menschen haben bei uns Herberge gefunden: liebe neue Bewohner\*Innen mit ihren Angehörigen und tolle, neue Kollegen\*Innen bereichern seit diesem Sommer unser Leben in St. Monika.

Wo wir Wärme schenken, wo wir einander tragen, wo wir anderen ein Stück Heimat geben, da geschieht Weihnachten – ganz gleich, ob Schneeflocken fallen oder die Sonne scheint.

Möge Gott uns die Augen öffnen für die Menschen,

die bei uns anklopfen – und unsere Herzen weit machen für sein Kommen in unser Leben.

**Gesegnet sei dein Zuhause, dass es Herberge werde für Liebe, Hoffnung und Frieden – heute, morgen und an jedem Tag.**

*Frohe und gesegnete Weihnachten und die besten Wünsche für das kommende Jahr sendet Ihnen aus dem Seniorenheim St. Monika  
Christiane Kremer*



## *Förderverein St. Elisabeth: Wir unterstützen Menschen, Ihre Projekte und Ihr Engagement*

Auch im ausklingenden Jahr 2025 hat der Förderverein für Jugendarbeit und Gemeinde in vielfacher Weise Projekte und Programme des gemeindlichen Lebens tatkräftig unterstützt. Durch die vielen treuen Mitglieder und einige großzügige Spenden konnte die erfolgreiche Arbeit des Fördervereins, auch in den Sparten der Ameland-Freizeit und der Georgspfadfinder, fortgesetzt werden. Zugeleich freuen wir uns über eine ganze Reihe neuer Mitglieder, die

allesamt aus der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde erwachsen sind. Die Mitgliederversammlung zeigte sich entsprechend zufrieden mit der Arbeit des Vorstands und bestätigte einmütig die Vorstandsmitglieder sowie die Schwerpunktsetzung bei der Kinder- und Jugendarbeit.

Auf Initiative des Kirchortteams und des Fördervereins haben die Verantwortlichen der Gruppen und der Gemeindeleitung seit Anfang



2024 einen Plan zur Unterstützung und Weiterentwicklung der prägenden Kinder- und Jugendarbeit erarbeitet, der diesen Jahrzehntelangen Schwerpunkt gemeindlichen Lebens stabilisieren und fördern will. Wir hoffen, dass dies bald auch über eine Personalstelle für Jugendarbeit im Dekanat tatkräftig unterstützt werden kann. Darüber hinaus unterstützen wir auch weiterhin das große Engagement der Verantwortlichen im Bereich der Seniorenarbeit der Gemeinde. Beide Schwerpunktsetzungen des zurückliegenden Jahres entsprechen dem zentralen Motto des Fördervereins: "Wir unterstützen die Menschen in unserer Gemeinde, die sich in vielen Projekten engagieren und

fördern das große Engagement, welches dahintersteht.“ Dementsprechend freuen wir uns, dass wir aus Anlass der jeweiligen Jubiläen – 75 Jahre DPSG Hameln und 60 Jahre Ferienfreizeit Amealand – beide Schwerpunktbereiche in besonderer Weise unterstützen konnten.

Zum Jahresende danken wir allen Mitgliedern und Freunden des Fördervereins für die finanzielle Förderung und die gemeinsame Verbundenheit und freuen uns auf eine gemeinsame Unterstützung des gemeindlichen Lebens im neuen Jahr.

Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes, gesundes neues Jahr.

Dr. Volker Schöpe  
2. Vorsitzender

Jörg Viering  
Schatzmeister

Andreas Jungnitz  
1. Vorsitzender

 **AVICENNA CARE**

**Wir bilden aus!** Ihr **PFLEGEDIENST** für Hameln und die Region.  
Wir bieten Ihnen liebevolle Pflege und kompetente Beratung rund um die Pflege.

**05151 9149483**

Morgensternstr. 15 | 31787 Hameln | [www.avicenna-pflegedienst.de](http://www.avicenna-pflegedienst.de)

# ST. ELISABETH VON A BIS Z

Informationen rund  
um die Gemeinde

## M Martinsumzug

**M** Am 12.11.2025 zogen ca. 400 Familien nach der St.-Martinsandacht, angeführt von Reiterin als Hl. Martin und Pferd mit Laternen durch die Straßen rund um die katholische St.-Augustinus-Kirche. Auf dem Kirchhof wurde sich anschließend bei Tee gewärmt und einem Martinshörnchen gestärkt.



**D** Auch in diesem Jahr war bei den **Pfadfindern** der DPSG Hameln viel los. Jede Woche finden die Truppstunden der Wölflinge, Jungpfadfinder:innen, Pfadfinder:innen und Rover:innen statt. Zusätzlich trifft sich die Leiterrunde monatlich zum Austausch. Nach

dem „Winterschlaf“ starteten die Rover beim Nordstadtbasar im März und verkauften Bratwürstchen und Waffeln.

Wie angekündigt, wurde in diesem Jahr das 75-jährige Jubiläum des Stammes gefeiert. Dazu wurde ein ganzes Wochenende auf das Tönebön-Camp in Hameln eingeladen. Neben vielen Aktiven und ihren Familien haben wir uns besonders über den Besuch von vielen Ehemaligen aus Nah und Fern gefreut! Am Sonntag lud die Leiterrunde außerdem zur Jubiläumsmesse in die St. Elisabeth Gemeinde ein. Dank der vielen fleißigen Helfer und tollen Beiträge aber auch Dank der über 200 Gäste, wurde es ein erfolgreiches Fest.

Was war sonst noch los?

Im Sommer ging es mit der Pfadfinderstufe zunächst für fünf Tage nach Kiel und Flensburg. Gemeinsam mit einem Reisetrupp aus der Wedemark wandelten wir auf den Spuren der Wikinger bis ins Legoland nach Dänemark, wo unsere Reise nach weiteren 5 Tagen, die wir mit weiteren Gruppen aus unserem Diözesanverband verbrachten, schließlich zu Ende ging. Zeitgleich brachen die Rover in die Vulkaneifel auf, wo sie viel Bereicherndes erlebten!

Im September ging es für die jüngeren Stufen zum Stufenwechselwochenende nach Coppenbrügge.



Am Lagerfeuer wurden viele Geschichten erzählt und gelacht. Traditionell endete unser Jahr mit dem Reflexionswochenende Anfang November. Für 2026 freuen wir uns auf viele tolle Aktionen!

Ganz natürlich aber dennoch schade: Leider haben uns im Sommer zwei Gruppenleitende verlassen, da sie ins Ausland gingen oder ein Studium begannen. Wer Interesse an der Pfadfinderarbeit hat, einmal Entdeckerluft und Abenteuer schnuppern und unser Team unterstützen möchte, ist uns immer herzlich willkommen. Schreibt doch einfach an: [vorstand@dpsg-hameln.de](mailto:vorstand@dpsg-hameln.de).

## 0

### Obdachlosenfrühstück

Menschen mit unterschiedlichen Schicksalen brauchen in unserer Gesellschaft Unterstützung und Zuwendung.

Das wissen wir alle!

Deswegen wird in jedem Jahr in der kalten Jahreszeit, werktags von November bis März, für alle Personen, die kein warmes Zuhause haben und bedürftig sind, im Senior-Schläger-Haus in Hameln, Ostertorwall 22, ein **kostenloses Frühstück** angeboten. Es soll ein Einstieg in den Tag sein, bei dem man sich aufwärmen kann, in gemütlicher Runde isst und einen Kaffee trinkt. Unsere Gemeinde St. Elisabeth übernimmt seit vielen Jahren zwei Wochen in der Saison.

Haben Sie Interesse an dieser erfüllenden Aufgabe mitzuwirken?

Melden Sie sich gerne im Pfarrbüro, oder bei **Claudia König, Tel.: 05151/15757**

**Impressum:** „Gemeindebrief“ ist der Pfarrbrief der Katholischen Pfarrgemeinde St. Elisabeth in Hameln. Herausgeber ist der Kirchenvorstand. Redaktion: Angela Zawilla, Angelika Jäckel, Roland Klingberg, Pfr. Stephan Uchtmann. Layout: Roland Klingberg, Druckerei: Gemeindebriefdruckerei Gut Oesingen. „Gemeindebrief“ erscheint 2x jährlich, Auflage je 3200 Exemplare. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Adresse siehe unten.

### Pastorales Team im überpfarrlichen Einsatz

**Pfarrer:** Stephan Uchtmann, Tel. 05151-573951 St. Augustinus Lohstr. 8, 31785 Hameln  
[stephan.uchtmann@bistum-hildesheim.net](mailto:stephan.uchtmann@bistum-hildesheim.net)

**Pfarrvikar:** Pater Jojo Thomas, Tel. 05151-64860 (siehe St. Vizelin)  
[paterjojomfs@gmail.com](mailto:paterjojomfs@gmail.com)

**Gemeindereferentin:** Monika Feld, Tel. 05151-573952 St. Augustinus (s. o.)  
[monika.feld@bistum-hildesheim.net](mailto:monika.feld@bistum-hildesheim.net)

**Gemeindeassistentin:** Paula Buchholz, Tel. 05151-573962 St. Augustinus (s. o.)  
[paula.buchholz@bistum-hildesheim.net](mailto:paula.buchholz@bistum-hildesheim.net)

### Unsere Pfarrbüros

	<b>Bürokräfte</b>	<b>Bürozeit</b>	<b>Anschrift</b>	<a href="http://www.st-elisabeth-hameln.de">www.st-elisabeth-hameln.de</a>
<b>St. Elisabeth</b>	Veronika Lange Roland Klingberg Veronika Lange Roland Klingberg	Di. 09-12 Uhr Mi. 09-12 Uhr Do. 09-11 Uhr Fr. 09-12 Uhr	Arndtweg 17 31785 Hameln	Tel. 05151-27586, Fax 43985 <a href="mailto:st-elisabeth@katholische-kirche-hameln.de">st-elisabeth@katholische-kirche-hameln.de</a>
<b>St. Vizelin</b>	Roland Klingberg	Di. 09-12 Uhr Do. 09-12 Uhr	Bürgermeister-Droese-Str. 2 31789 Hameln	Tel. 05151-64860, Fax 64861 <a href="mailto:st-vizelin@katholische-kirche-hameln.de">st-vizelin@katholische-kirche-hameln.de</a>
<b>St. Bonifatius</b>	Veronika Lange	Mi. 15-17 Uhr	Hainebuchenweg 13 31855 Aerzen	Tel.: 05154-3743, Fax: 96125 <a href="mailto:st-bonifatius@katholische-kirche-hameln.de">st-bonifatius@katholische-kirche-hameln.de</a>
<i>Katholisches Jugendbüro Hameln</i>	Verwaltung: Klingberg 0171-8114734	Nach Vereinbarung	Arndtweg 17 31785 Hameln	<a href="mailto:jugendbuero@katholische-kirche-hameln.de">jugendbuero@katholische-kirche-hameln.de</a>

Adressaufkleber

